

## Beschreibung einer neuen Art der Gattung *Agrotis* OCHSENHEIMER, 1816 aus Zypern

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

JOHANN BRANDSTETTER

eingegangen am 16.II.2010

**Zusammenfassung:** Eine neue Art der Gattung *Agrotis* OCHSENHEIMER, 1816, *Agrotis sabine spec. nov.* wird aus Zypern beschrieben, die nahe verwandt mit *A. puta* (HÜBNER, 1803) und *A. syricola* CORTI & DRAUDT, 1933 ist.

**Summary:** A new species of *Agrotis* OCHSENHEIMER, 1816, *Agrotis sabine spec. nov.* from Cyprus, closely related with *A. puta* (HÜBNER, 1803) and *A. syricola* CORTI & DRAUDT, 1933 is described.

**Einleitung:** Nachdem der Autor mehrere *Agrotis*-Individuen aus Zypern nachweisen konnte, die sich nirgends richtig zuordnen ließen, wurde festgestellt, daß die ♂♂ eine konstante und unveränderliche Zeichnung aufwiesen, die sich bei keiner anderen *Agrotis*-Art zeigt.

Auch konnten mehrere erfolgreiche Nachzuchten bestätigen, daß kein einziges ♂ von dem typischen Zeichnungsmuster abweicht. Vergleiche mit nahe verwandten Arten wie, *A. puta* (HBN.), *A. syricola* CORTI & DRAUDT und *A. herzogi* REBEL, 1911, ergaben, daß sich bei dieser Gruppe, zu der auch die neue Art gehört, im Genital keine brauchbaren Unterschiede zeigen, deshalb wird hier auf die Abbildung eines Genitalpräparats verzichtet. Allerdings zeigt die Raupe aus Zypern eine gleichmäßig gesäumte Dorsallinie, die bei den zuvor genannten *Agrotis*-Arten nicht so deutlich ausgeprägt ist.

Die Art wurde bis jetzt nur auf Zypern festgestellt und ist für dort als endemisch zu betrachten.

BERIO (1936) erwähnte bereits ein Tier aus Zypern und erklärt sein Konzept von Art, Unterart und Form, wobei er ausdrücklich die infrasubspezifische Variabilität von der geographischen Variabilität abgrenzt. Er beschreibt in dieser Arbeit fünf Unterarten:

*Agrotis puta meridionalis* BERIO, 1936

*Agrotis puta subrubra* BERIO, 1936

*Agrotis puta toisca* BERIO, 1936

*Agrotis puta radius* BERIO, 1936

*Agrotis puta renitens* BERIO, 1936

Aus Zypern beschreibt BERIO (l. c.) *Agrotis puta* f. *transfixa* BERIO, 1936.

Holotypus: Zypern, Limassol, 17.X.1928 (Mavromoustakis), NHM, Wien.

Paratypen: Limassol, XI (MAVROMOUSTAKIS) 1♂, Tozeur (DUMONT).

Das Taxon ist nomenklatorisch auf infrasubspezifischer Ebene nicht verfügbar.

Aus diesem Grund ist ein Neubeschreibung und Benennung der Art aus Zypern erforderlich.

*Agrotis sabine* spec. nov.

Holotypus ♂, Zypern, Tochni, 19.10.-03.11.2008. leg. J. BRANDSTETTER, coll. ZSM (Zoologische Staatssammlung, München).

Paratypen: 58 ♂♂, 49 ♀♀, mit gleichen Daten wie oben, sowie 2 ♂♂, Gouvenor's Beach, 19.10.-3.11.2008, leg. u. coll. J. BRANDSTETTER; 2 ♂♂, 2 ♀♀, gleiche Daten, in coll. C. ZEHENTNER; 1 ♂, 1 ♀, gleiche Daten, in coll. W. SAGE; 1 ♂, 1 ♀, Cypern, Limassol, 10.07.1945, leg. unbek., coll. G. Behounek; 1♂, Cyprus, Larnaca, Troulloi, 19.10.1999, 600 m, leg. SALDAITIS & CIURKIN; 1 ♀, Cyprus, 5 km westl. Kornos, Machairas forest, 22.X. 1999, 400 m, leg. SALDAITIS & CIURKIN; 2 ♂♂, Latsi bei Polis, 26.-28.02.1999; 25 ♂♂, 1 ♀, Latsi bei Polis, 6.-12.03.1999, 25 m; 1 ♂, Kathikas, 1.11.2002, 580 m; 1 ♂, Mylikouri, 31.10.2002, 730 m; 1 ♂, Korfi, 25.10.2003, 525 m, alle leg. u. coll. S. LEWANDOWSKI; 2 ♀♀, Zypern, Umgebung Lysos, 35°06' N, 32°3' E, 25km nō Paphos, LF. 1.10.2000, leg. H. FISCHER coll. H. HOPPE; 2 ♂♂, Cyprus, Fasouri, 15km w Limassol, 15.-20.X.1996, leg. P. SVENDSEN, D. NILSON og M. FIBIGER, coll. H. HOPPE.

**Dervatio nominis:**Die neue Art ist meiner Frau SABINE gewidmet, die das erste Exemplar der beschriebenen Art auf der Zypernreise (19.10.-3.11.2008) fand.

**Beschreibung und Diagnose des ♂:** Spannweite 31 mm, Thorax hellgrau, Kopf und Schulterdecken weißlich grau. Halskragen deutlich dunkelgrau abgesetzt. Beine hellgrau, Tarsen mit schwarzen Ringen. Abdomen gelblichgrau, zum Torax hin weißlich behaart. Fühler sehr fein gesägt. Vorderflügel silbergrau mit unregelmäßig, sandfarbenen Einfärbungen entlang der schwarzen Linien. Ringmakel extrem flachgedrückt und gekernt. Nierenmakel schwarz ausgefüllt mit einer ebenso schwarzen Verbindung zum Ringmakel. Zum Saum hin befinden sich unregelmäßige, schwarze, zackige Flecke. Im Zapfenmakel setzt sich eine für diese Art typische schwarze Linie in Richtung Saum, sowie zur Wurzel hin fort, wobei die Wurzel selbst nicht, oder nur wenig verdunkelt ist. Die Linie, die zum Saum führt, macht dabei einen leichten Knick nach unten. Bei keinem *A. syricola* CORTI & DRAUDT oder *A. herzogi* REBEL Exemplar zeigt sich dieses Merkmal. Hinterflügel rein weiß mit hellgrauen Adern. Der Zellfleck auf der Unterseite scheint auf die Oberseite durch. Auf dem Hinterflügel sitzen deutlich schwärzliche Saumpunkte. Unterseite der Vorderflügel hellgrau mit dunklem Zellfleck und einer gezackten Linie. Am Saum eine schwarze Punktreihe. Hinterflügelunterseite weißlich mit deutlichen Zellfleck. Saumpunkte ebenfalls schwarz.

Die ♀♀ besitzen prinzipiell die gleichen Zeichnungsanlage wie die ♂♂, nur sind diese dunkler gefärbt und ähneln somit den ♀♀ von *A. syricola* CORTI & DRAUDT. Die Fühler sind fadenförmig, Spannweite wie bei den ♂♂. Saisonal sind zwischen der Frühlings- und Herbstgeneration keine wesentlichen Unterschiede feststellbar.

Im Unterschied zur sehr ähnlichen *A. herzogi* REBEL zeichnet sich die neue Art durch die stärker gezähnten Fühler der ♂♂ aus sowie durch den typischen, verlängerten Zapfenmakel, der in einem Knick nach unten führt. Auch ist die neue Art breitflügeliger und kleiner. Die Unterschiede zur sehr variablen *A. syricola* CORTI & DRAUDT sind wie oben genannt: das Wurzelfel ist nicht so stark oder gar nicht verdunkelt. Wesentlich dabei ist aber, daß vor allem die ♂♂ der neuen Art so gut wie keine Variabilität zeigen. Über das Genital lassen sich bei den vier *Agrotis*-Arten aus der *puta*-Gruppe, wie bereits erwähnt, keine Rückschlüsse ziehen. Deshalb wird hier darauf verzichtet ein Genitalpräparat abzubilden.

### **Beschreibung der Präimaginalstadien**

Das Ei ist rundlich mit glatter Oberfläche, anfangs weißlich gelb, später, vor dem Schlupf der Räumchen, bleigrau.

Die Raupe:L1 ist beinfarben und durchscheinend. der Kopf ist tiefschwarz. Länge ca. 3 mm.

Die erwachsene Raupe sandfarben, im Kolorit wenig variierend. Der Kopf zeigt eine ziemlich konstante dunkle Zeichnung. Halsschild dunkel abgesetzt, In der Mitte durch einen hellen Strich geteilt. Die doppelte Rückenlinie tritt nur schwach hervor, dafür zieht sich die Subdorsallinie in einem deutlichen Band vom Halsschild bis zum letzten Segment. An den drei Brustsegmenten sind die Atemlöcher schwarz. Vom vierten bis neunten Segment befindet sich neben dem schwarzen Fleck am Atemloch ein weiterer schwarzer Fleck. Neben diesen Zeichnungselementen sind die Raupen mehr oder minder unregelmäßig grau schattiert (Farbtaf. 18: 17, 18).

Die Puppe ist anfangs ockergelb, später färbt sie sich kastanienbraun mit schwarzen Flügelscheiden.

**Zucht unter Laborbedingungen:** Die Eiablage der ♀♀ erfolgte erst zwei bis drei Tage nach der Paarung. Die Entwicklungsdauer der Raupen betrug sechs bis sieben Wochen. Die Raupen ernährten sich von verschiedenen Gräsern (Gramineae), wobei sie diese, wie bei vielen *Agrotis*-Arten üblich, verborgen vom Boden aus befraßen.

Ausgewachsen stellten die Raupen die Nahrungsaufnahme ein und gingen in das Stadium der Praepupa über. So überwinterte die Herbstgeneration. In gleicher Weise übersommerte die Frühlingsgeneration in diesem Stadium. Dabei schrumpften die Raupen zu ca. einem Viertel ein. Erst dann verpuppten sich die Raupen. Die Puppen entließen bereits nach ca. zehn Tagen die Falter.

**Verbreitung:** Bisher nur auf Zypern nachgewiesen.

**Habitat:** Die Art scheint keine besonderen Ansprüche an ihre Umwelt zu stellen. Sie wurde von der Meeresküste bis zum Troodos Gebirge in etwa 600 m NN nachgewiesen.

**Phaenologie:** Die Art ist von September bis November, sowie von Februar bis April nachgewiesen und fliegt scheinbar in nur zwei Generationen. Eine Ausnahme bildet ein Pärchen der neuen Art, auf dessen Etiketten das Datum „Anfang Juli“ zu entnehmen ist.

**Diskussion:** Bei den beiden für Zypern gemeldeten Arten *Agrotios syricola* CORTI & DRAUDT, 1933 und *Agrotis herzogi* REBEL, 1911 handelt es sich vermutlich um Fehldeterminationen und einer Verwechslung mit der neuen Art. Für *Agrotis puta* HÜBNER, 1803 liegt gesichertes Material aus Zypern vor.

**Danksagung:** Für das Überlassen von Vergleichsmaterial danke ich Herrn AIDAS SALDAITIS, Vilnius, Litauen. Für Vergleichsmaterial aus Kreta danke ich Herrn HEINZ KONRAD, Freilassing. Für die Beurteilung der Raupe danke ich Herrn D. HERBERT BECK, Mainz. Ganz besonders möchte ich mich auch bei Herrn Dr. AXEL HAUSMANN (ZSM) für die Übersetzung und Analyse des BERIO-Textes bedanken, der Licht in diese nicht ganz einfache Beschreibung brachte.

## Literatur

- BERIO, E. (1936): Contributo alla conoscenza della variazione di *Agrotis puta* (HB. 1802) OCHS. 1816. -Annali del Museo Civico di Storia Naturale Giacomo Doria, 59: 69-117, 2-4, Genova.
- FIBIGER, M. (1990): Noctuidae Europaeae 1, Noctuidae 1. - Apollo Books, Steenstrup.
- LEWANDOWSKI, S. & H. FISCHER (2004): Check-Liste der Noctuidae von Zypern (Lepidoptera, Noctuidae). - Atalanta 35 (1/2): 119-126, Würzburg.

### Anschrift des Verfassers

JOHANN BRANDSTETTER  
Fischerweg 31  
D-84543 Winhöring  
e-mail: [jb@johann-brandstetter.com](mailto:jb@johann-brandstetter.com)

### Legende zu Farbtafel 18 (Seite 306)

Abb. 1-12: *Agrotis sabine spec. nov.*

Abb. 1-6, 7, 9 (♂♂; Abb. 3 ist der Holotypus), 10, 12 (♀♀): Zypern, Süd, Tochni, 19.10.-3.11.2008, leg. et coll. J. BRANDSTETTER (Abb. 3: Holotypus ♂, ZSM).

Abb. 8: ♂, Cyprus, Larnaca, Troullii, 19.10.1999, 600 m, leg. SALDAITIS & CIURKIN, coll. SALDAITIS.

Abb. 11: ♀, Cyprus, 5km westl. Kornos, Machairas forest, 22.X.1999, leg. SALDAITIS & CIURKIN, coll. SALDAITIS.

Abb. 13-16: *Agrotis syricola* CORTI & DRAUDT, 1933

Abb. 13: ♂, Lebanon N, Berhallioun, Shira env., h-700 m, 2.10.2008, I. & A. FIORIANI, A. SALDAITIS leg. et coll.

Abb. 14, ♂, Lebanon N, Wadi Daraiya lac, h- 900 m, 11.10.2007, KRUEGER, SALDAITIS leg. coll. SALDAITIS.

Abb. 15, 16: ♀♀, Lebanon N, Halba env. Deir Janine vill., h-340 m, 16.10.1007, KRUEGER, SALDAITIS leg., coll. SALDAITIS.

Abb. 17, 18: *Agrotis sabine spec. nov.*, ausgewachsene L5-Raupe.